I.N. 114.849

Bremen,
18. Jan./1902.

Herzlichen Dank, verehrter Herr und Freund, und die Versicherung meiner freudigen Bereitwilligkeit, Ihren Namen auf die Rednerliste unseres Künstlervereins für die kommende Saison zu setzen. Die Entscheidung liegt freilich nicht ausschließlich bei mir, doch wird man, denke ich, auf meinen Vorschlag schon eingehen. Welche Themata aber könnten Sie uns bieten?

Deuten Sie mir auch eine Frage nicht übel: hat die Deutsche Dichtung über den 4. Band meiner Schauspiel=Dramaturgie, der ihr doch zugegangen sein wird, schon etwas gebracht oder steht das noch bevor? Ich halte ihn für den inhaltvollsten und wichtigsten und sehe ihn doch in Berlin fast nur der ödesten und flüchtigsten Parteikritik verfallen, ungerecht sich mit

makelloser Gerechtigkeit jeder Begabung
gegeben zu haben glaubt, wie ihr zukommt.
Das hat noch kürzlich Sudermann, der
mich hier besuchte, auf das Wärmste
anerkannt. Aber leider: es giebt zuviel
Hetzjugend, die schnell fertig mit dem
Wort ist!

Mit herzlichem Gruß
Ihr
Heinr. Bulthaupt.

WIENER STADTBIBLIOTHEK
* 7 *

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7